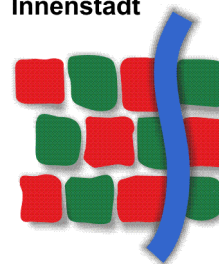


Herrn Oberbürgermeister Dr. Zieger
Damen und Herren des Gemeinderates
Herrn Bürgermeister Wallbrecht
Herrn Fluhrer, Stadtplanungsamt

Esslingen, 30.09.2015

Bürgerausschuss Innenstadt



Offener Brief des Bürgerausschusses Innenstadt **Überbauung des Alten ZOB**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Zieger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Wallbrecht,
sehr geehrter Herr Fluhrer,

bis Anfang September plante der Stadtjugendring noch seine
Zwischennutzung des alten ZOB-Geländes bis 2017. Dann überschlugen
sich die Berichte in der Eßlinger Zeitung. Am 05./06.09. und am
08.09.2015 konnten wir erstaunt lesen, dass man über den zeitnahen
Verkauf und die baldige Überbauung des Alten ZOB verhandelt. Sogar
auf eine öffentliche Ausschreibung soll zugunsten des Investors, der
Dietz AG, verzichtet werden. Nun, nach aktueller Berichterstattung der
EZ am 30. September, beschleunigt die Verwaltungsspitze dieses
Vorhaben ganz erheblich. Noch 2015 soll dem Gemeinderat ein
Vertragsentwurf vorgelegt werden. Während in den früheren
Zeitungsartikeln zu lesen war, dass im Gemeinderat bereits
weitestgehend Einigkeit bestehen soll, gibt es jetzt keine
Meinungsäußerung aus diesem Gremium.
Aus diesen Ereignissen gewinnen wir den Eindruck, dass die
Bürgerschaft von Esslingen bei der Zukunft dieses Platzes vor vollendete
Tatsachen gestellt werden soll:

- Verkauf des gesamten Areals alter ZOB
- Bebauung des gesamten Geländes
- Nicht nachvollziehbarer Zeitdruck
- Nutzung für einen großen Rewe-Markt und ein Hotel
- Völliger Ausschluss einer Teilnutzung als begrünte Freifläche

Der Investor der neuen Weststadt wird es begrüßen, aus seiner
Verpflichtung, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ein Hotel zu bauen,
entlassen zu werden. Es wird sich zeigen, ob dann das dafür
vorgesehene Feld A tatsächlich mehr als 2 Jahre vom „Tante Gerda“-
Projekt für Jugendliche zwischengenutzt werden kann.

Der Bürgerausschuss Innenstadt hält es daher für wichtig, seine Position,
die er bereits im Schreiben vom 3.2.2015 dem Gemeinderat und der
Stadtverwaltung gegenüber zum Ausdruck gebracht hat, noch einmal
in diesem Zusammenhang zu bekräftigen.

Der Bürgerausschuss Innenstadt ist mehrheitlich der Meinung, dass ein
Teil der Fläche des alten ZOB zu einem begrünten Platz mit intensivem
Baumbestand umgestaltet werden soll, der für den Bahnhofplatz einen
unbedingt anzustrebenden ökologischen und ästhetischen Abschluss
darstellt. Die Umsetzung des neuen Bahnhofplatzes ist nahezu

Dagmar Bahr,
Richard-Hirschmannst. 39

Lorenz Barmettler
Hindenburgstraße 17

Joachim Blessing,
Untere Beutau 45

Enrico Bosecke
Krämerstraße 6

Dr. Rolf Büscher
Im Heppächer 12

Barbara Frey,
Im Heppächer 21

Jürgen Fuchs
Unterer Metzgerbach 7

Andreas Henrich
Webergasse 18

Edda Höfer
Im Heppächer 16

Dr. Clemens Knoll
Marktplatz 1

Uta Kümmerle
Hellerweg 48

Nicole Reed
Roßmarkt 17

Jörg M. Schall
Rathausplatz 8

Jonathan Scheschkewitz
Obertorstraße 56

Traute Scheuffelen
Turmstraße 16

Dr. Wolfgang Schlotterbeck
Mülbergerstraße 140

Dirk Zimmermann
Schelztorstraße 42

1. Vorsitzende: Barbara Frey
Stellvertreter: Jörg Schall

Bürgerausschuss

e-mail: ba_innenstadt@esslingen.de

<http://www.esslingen.de/BA-Innenstadt>

ausschließlich dem Hin und Her der Fußgängerströme, dem intensiven Busverkehr und der viel befahrenen Ringstraße geschuldet. Dem muss ein grüner Ort mit kompensierender Aufenthaltsqualität für Stadtbewohner, Besucher und Reisende entgegengesetzt werden. Zudem stellt eine ökologisch hochwertige Begrünung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas im Bahnhofsbereich dar. Dies ist im Hinblick auf die zunehmende Klimaerwärmung in einer nahezu vollständig versiegelten, dicht bebauten Umgebung mit intensivem Verkehr unverzichtbar.

Der vergangene Sommer hat uns sehr deutlich vor Augen geführt, was wir im Zuge des Klimawandels zu erwarten haben. Esslingen liegt mitten drin in einer der Regionen, die in Deutschland am stärksten betroffen sein werden. Die Binnentemperatur wird noch deutlicher als bisher über der des Umlandes liegen.

In seiner gegenwärtigen Form ist der Bahnhofsbereich prädestiniert, in solchen Hitzeperioden zur unerträglichen Hitzeinsel zu werden. Eine weitere Bebauung würde diesen Effekt verstärken. Eine Allee in der Fleischmannstraße und weitere Bäume in den Nebenstraßen der Weststadt sind dort äußerst wichtig, eine Verbesserung des Bahnhofsbereiches wird dadurch nicht erreicht.

Die Gewichtung in der Stadtplanung muss sich zugunsten des Erhalts von Grün- und Freiflächen verschieben. Daher fragen wir: Wann, wenn nicht jetzt, will die Stadt die Weichen für die Zukunft stellen? Wo, wenn nicht auf dem alten ZOB, will sie die Aufenthaltsqualität im Bahnhofsbereich erträglicher gestalten?

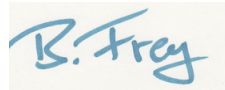
Diese Position des Bürgerausschusses wird übrigens von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern geteilt.

Wir fordern Sie auf, vor einer Beschlussfassung mit den Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Veranstaltung über die Zukunft des Alten ZOB Geländes zu diskutieren! Wir könnten uns dazu sehr gut ein Podium unter Beteiligung aller Fraktionen und Einbeziehung externer Experten für Stadtökologie und Klimawandel vorstellen. Der Bürgerausschuss Innenstadt ist gerne bereit, mit einem/einer Vertreter/in an der Podiumsdiskussion teilzunehmen und sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen.

Der Bürgerdialog für den neuen Flächennutzungsplan hat gezeigt, wie wichtig und konstruktiv die rechtzeitige Einbindung der Bürgerschaft in die Entscheidungen der Stadt ist.

Wir freuen uns auf eine informative und fruchtbare Veranstaltung!

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Frey

Vorsitzende des Bürgerausschusses Innenstadt

